

1378975

57c. 1378975. Abgabe Kamerawerk Steen-
bergen & Co., Dresden-Vl. 19. Kupfer-
tafelte für Einzelfilme und Filmbänder.
17. 2. 36. N 9614.

1378975

eingeta.

- 4 7 36

57c 10/01

16.7.36

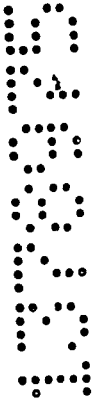
Dresden, den 15. Februar 1936

Kopierkassette für Mikrofilme und Filmbänder.

=====

Kopierkassetten zur Herstellung von Kontaktkopien auf lichtempfindlichem Papier von Film sind bekannt. Ebenso sind Kopierkassetten bekannt, mit welchen durch die Filmaurchzugseinrichtung Kontaktkopien von Filmbändern hergestellt werden können. Diese bekannten Kopierkassetten haben den Nachteil, dass infolge der Neigung des Filmes, sich zusammenzurollen, das Einlegen sehr erschwert ist und der Film leicht verrutscht. Ausserdem lässt sich nur ein durch die Bauart der Kassette bedingter weisser Rand auf der Kopie herstellen. Die vorliegende Erfindung beseitigt diese Nachteile der bekannten Ausführungen dadurch, dass der Film zwischen zwei Falzschienen eingeklemmt wird und dadurch auf beiden Seiten gegen Verrutschen gesichert ist. Ausserdem ist im Kopierkassettenteil eine Schwammgummi-einlage vorgesehen, welche das lichtempfindliche Papier und den Film nach dem Schliessen der Kassette vollkommen plan an die im Kassettenteil ungebrauchte Glasscheibe presst. Da die Kopierkassette wesentlich grösser ist als das Bildformat, lässt sich, durch den Zuschnitt des lichtempfindlichen Papiers und Einlegen einer Maske, ein beliebig gleichmässig breiter weisser Rand erzielen, welcher infolge der Anpressung des Filmes durch die Gummieinlage mit sauberen Konturen erscheint.

2



Die Erfindung ist in den Zeichnungen dargestellt, und zwar in

Abb. 1: im Schnitt von vorn gesehen geschlossen, und in

Abb. 2: im Schnitt von der Seite gesehen, geöffnet.

Die Kopierkassette 1 besitzt einen Deckel 2, welcher mit der Kassette 1 durch Scharniere 3 verbunden ist. In der Kassette 1 ist eine Gummiunterlage 4 sowie eine Maske 5 vorgesehen. Die Glasscheibe 7 wird durch zwei am Deckel 2 angebrachte Falzschiene 6 gehalten, welche so ausgebildet sind, dass sie ausserdem noch den Linzefilm 8 über das Filmband 8 aufnehmen können. Mit 9 ist das lichtempfindliche Papier und mit 10 der Verröhrer bezeichnet.

Die Arbeitsweise ist folgende: Zunächst kann die Glasscheibe bei Bedarf aus den Falzschiene herausgezogen und gereinigt werden. Nachdem sie wieder in ihre ursprüngliche Lage eingeschoben ist, wird der Linzefilm über das Filmband zwischen die Falzschiene eingeleitet und so am Verrutschen gehindert. Hierauf wird je nach der gewünschten Breite des weissen Bildrandes eine Maske ausgewählt und auf die Gummiunterlage gelegt. In den Ausschnitt der Maske wird das lichtempfindliche Papier, welches in Form und nach der Breite des gewünschten weissen Bildrandes zugeschnitten wurde auf die Schwammunterlage gelegt und zwar mit der lichtempfindlichen Schicht nach oben. Beim Schliessen des Deckels drücken sich zunächst die Falzschiene in die Gummiunterlage ein, während dann im Bereich des genauen Bildformates sich der Gummi gegen die Glasscheibe des Deckels presst und dabei Film und lichtempfindliches Papier vollkommen plan hält.

3

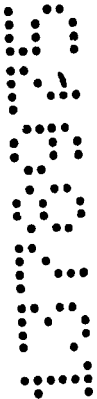
4

Durch Drehen des Vorreibers 10 wird diese Pressung
aufrecht erhalten.

10
10
10
10
10
10
10
10
10
10

Schutzansprüche

- Anspruch 1** Kopierkassette für Einzelfilme und Filmbänder dadurch gekennzeichnet, dass eine in der Kassette vorgesehene Gummieinlage ein Planieren des Filmes gewährleistet.
- Anspruch 2** Kopierkassette für Einzelfilme und Filmbänder nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass an der Innenseite des Deckels zwei Feinschienen vorgesehen sind, in welche der Film eingelegt und gegen Verrutschen gesichert wird.
- Anspruch 3** Kopierkassette für Einzelfilme und Filmbänder nach Anspruch 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, dass sich infolge der Sicherung des Filmes gegen Verrutschen nach Anspruch 2 und der grösseren Abmessung der Kassette ein beliebig gleichmässig breiter weisser Rand erzielen lässt.



6

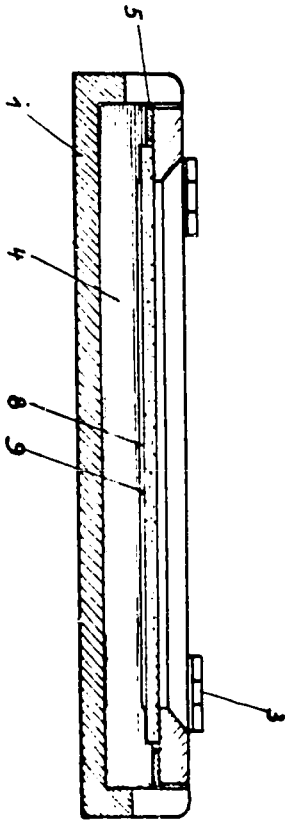


Abb. 1

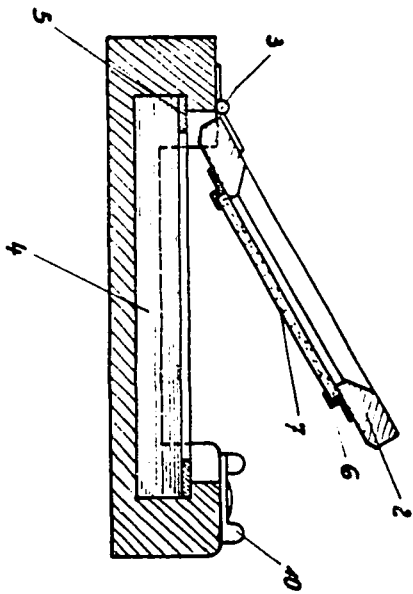


Abb. 2

5280257

